

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbüchliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 91.

Dienstag, 22. April

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4674.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anklündigungssteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingelände) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Die rheinischen Winzer veröffentlichen einen Aufruf, aus dem hervorgeht, daß infolge der jüngsten Kälte mit einem völligen Ausfalle der Weinernte am gesamten Mittelrhein zu rechnen ist.

Wie die „Frankf. Ztg.“ erfährt, haben die Kommandanten der internationalen Blockadeflotte beschlossen, die Häfen von Antivari, Dalcigno und Medua zu besetzen, falls der König von Montenegro einem neuerdings überreichten Ultimatum nicht nachgeben sollte.

Griechenland hat sich mit der Neutralisierung des albanischen Küstengebietes von Korfu bis zur Gramalasucht einverstanden erklärt.

Bei dem Zusammenstoße zweier Eisenbahnzüge bei Jekaterinostaw wurden 15 Personen verletzt.

Amtlicher Teil.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Schulmädchen Louise Margarete Dietrich in Oberfrohna für die von ihm am 6. August 1912 nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Schulmädchens vom Tode des Ertrinkens im Teiche des Naturheilvereins in Oberfrohna die bronzene Lebensrettungsmedaille zu verleihen.

Verzeichnis

der im Jahre 1912 mit Erfolg geprägten Hufschmiede.

Nr.	Name	Geburtsort
1.	Böhme, Paul Adolf	Großröhrsdorf
2.	Dunkel, Friedrich	Wiesa
3.	Göthe, Max Adolf	Hartmannsdorf
4.	Göbe, Richard Max	Heinrichs
5.	Gühr, Arthur Erwin	Oberlichtenau
6.	Hausmann, Carl Ernst	Schönitz
7.	Langloß, Otto Richard	Schloßdippach
8.	Leichentring, Karl Richard	Borna
9.	Lindner, Robert Franz	Wlasten
10.	Otte, Paul Friedrich	Großhartmannsdorf
11.	Steglich, Otto Hermann	Gruben
12.	Wagner, Arno Hugo	Claustnitz
13.	Am Ende, Oswin Gustav	Rebighen
14.	Arnold, Arno Rudolf	Tanneberg
15.	Barth, Johann Georg	Kubschütz
16.	Böhme, Paul Oskar	Schwendorf
17.	Bräsel, Ernst August	Reudorf-Schönbach
18.	Bägenner, Friedrich Karl Hermann	Weinberg
19.	Dorff, Arthur	Sonneberg
20.	Feistorn, Paul Woldegar	Rosbach
21.	Förner, Max Richard	Hundshäbel
22.	Gemärr, Paul Julius Alfred	Wiesenberg
23.	Hirschligan, Ernst Bruno	Hochheim
24.	Klinge, Friedrich Oswald	Fuchsheim
25.	Kühnisch, Max Arthur	Calbzig
26.	Kulle, Reinhold Arthur	Waltersdorf
27.	Lattke, Johann August	Preititz
28.	Lippmann, Max Kurt	Altmittweida
29.	Martin, Otto Guido	Großröhrsdorf
30.	Müller, Franz Arno	Altmittweida
31.	Reinhardt, Oswald Alfred	Gersdorf
32.	Richter, Friedrich Max	Riederau
33.	Röhler, Ernst Hermann	Riederriedersdorf
34.	Rohburger, Paul Max	Büschwitz
35.	Schmidt, Curt Martin	Greiz
36.	Seidel, Gustav Hermann	Egoldsheim
37.	Simon, Richard Paul	Bernitz
38.	Sonntag, Albert Otto	Leipzig
39.	Starke, Paul Gustav	Blantenstein

Nr.	Name	Geburtsort
40.	Stiehler, Otto Martin	Lampertswalde
41.	Weiser, Alfred Anton	Kraßdorf
42.	Wilsdorf, Friedrich Wilhelm Martin	Neuhfen
B. Ohne vorherigen Kursus.		
a) als geprägter Hufbeschlagmeister:		
43.	Ulrich, Max Bernhard	Hartau
b) als geprägter Hufschmied mit Auszeichnung:		
44.	Berthold, Hermann Walter	Leipzig - Sellerhausen
45.	Dietrich, Gotthelf Bruno	Löbau
c) als geprägter Hufschmied:		
46.	Arnold, Curt Friedrich	Sayda
47.	Kell, August Wilhelm	Oberschönbrunn
48.	Böttger, Ernst Robert	Garndorf
49.	Brodke, Alois	Altweitzsch
50.	Buschke, Paul Emil	Poberschau
51.	Dormeyer, Ludwig	Diemertungen
52.	Geithner, Otto	Weidenhain
53.	Graf, Friedrich Adolf	Schönwald
54.	Groß, Gustav Hermann	Hainewalde
55.	Günter, Otto Willi	Kemtau
56.	Händl, Hugo Richard	Piemehna
57.	Handa, Friedrich Hermann	Dobritzsch
58.	Heinze, Hermann Alfred	Tschirnau
59.	Heuse, Friedrich Robert	Schwendorf
60.	Hofmann, Friedrich Emil	Schönborn
61.	Kuhweide, Carl Alfred	Leipzig
62.	Kuroops, Alfred Paul	Dresden
63.	Lang, Johann Michael	Altershausen
64.	Langsch, Karl Leberecht	Aras
65.	Leidhold, Ernst Hermann	Dybin
66.	Videfett, Hermann Ernst Wilhelm	Hänichen
67.	Lorenz, Robert	Rietzgen
68.	Mädler, Ernst Emil	Hundshäbel
69.	Marschall, Karl Heinrich	Erlenbusch
70.	Martin, Guido Ottomar	Hermannsdorf
71.	Maue, Ernst Max	Bunzschwitz
72.	Meese, Gustav Reinhold	Weigelsdorf
73.	Morich, Max Paul	Kleinröhrsdorf
74.	Mohle, Oskar Friedrich	Burschen
75.	Podert, Ernst Reinhold	Lüttichau
76.	Pöhsche, Johann Ernst	Daruth
77.	Rebmann, Christian	Schönau
78.	Reichert, Paul	Quellendorf
79.	Röbiger, Albert Alfred	Reichshaus
80.	Röhler, Paul Martin	Oberlichtenau
81.	Rohle, Paul Peter	Ralsbzig
82.	Schmidt, Otto Ernst	Groißbach
83.	Tierbach, Ernst Fritz	Oberberg
84.	Tziele, Ernst Alwin	Kleinmehlen
85.	Venus, Max Eduard	Dresden
86.	Voigt, Max Otto	Böhlen
87.	Weiß, August Friedrich Wilhelm	Schweidnitz
88.	Weißbach, Paul Richard	Grüna
89.	Weißflug, Louis Richard	Oberlungwitz
90.	Wistuba, Karl	Oppeln
91.	Zimmermann, Albin Max	Hödenborn
II. Vor der landständischen Prüfungskommission in der Oberlausitz		
als geprägter Hufschmied:		
92.	Kasper, Christian Max	Wiesa.
Dresden, am 19. April 1913. 2880		
Königliches Landes-Gesundheitsamt, II. Abteilung.		
Die Kreisauptmannschaft hat dem Strumpfwirker Emil Bruno Claus in Stolberg für die mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt.		
Chemnitz, am 16. April 1913. 1277 a III		
Die Kreisauptmannschaft. 2881		
Die Geschäftsräume des königlichen Oberversicherungsamtes bleiben wegen Reinigung am 2. und 3. Mai geschlossen.		
Dringliche Sachen werden am 2. Mai von 12—1 und 5—6 Uhr und am 3. Mai von 12—1 Uhr erledigt.		
Chemnitz, 21. April 1913. 1175		
Königliches Oberversicherungsamt. 2881		

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Zu Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: die Reichsschulstelle Breitenau. Koll.: die oberste Schulbehörde. Außer freier Wohnung mit Gartengenuß 1515,75 M. Grundbesitz, 100 M. für Verwaltung, 150 M. für Fortbildungsschul-, 75 M. für Turnunterricht, 100 M. Heizungsschuldigung und 375 M. vom Reichsdienst. Gesuche mit allen erforderlichen Belegen sind bis zum 7. Mai bei dem K. Bezirkschulinspektor zu Toppoldswalde einzureichen.

Zu Geschäftsbereiche des Evangelisch-Lutherischen Landeskonfistoriums sind im regelmäßigen Verfahren zu besetzen: Das neubegründete III. Diakonat an der Andreaskirche zu Chemnitz (Chemnitz I), Kl. II, Koll.: das Ev.-luth. Landeskonfistorium; das Diakonat zu Großröhrsdorf (Kadeberg), Kl. II, Koll.: das Ev.-luth. Landeskonfistorium; das Pfarramt zu Tittersdorf (Toppoldswalde), Klasse III (A), Koll.: Frau v. v. Hohenthal-Büchau auf Büchau als Bevollmächtigte des Konsistoriums. — Angestellt bez. verlegt wurden: H. F. Rödel, Kandidat, als Hilfsgeistlicher in Reubausen (Freiberg); E. A. Th. Ritz, Pfarrvikar in Oberschlama, als Diakonus in Bischofsverda (Kadeberg); G. H. Dähler, Predigamtstammbat, als Pfarrer in Reichenbach bei Königsdorf (Oberlausitz); P. H. O. Reinhold, Pfarrer in Luz mit Blochwitz, als Pfarrer in Reudorf (Annaberg); P. M. H. Müller, Diakonus in Burgstädt, als Pfarrer in Bodelwitz mit Börtewitz (Leisnig); P. J. F. Mathe, Diakonus in Reudorf, als Pfarrer in Leubitz (Pflaumen); P. J. Roghan, Pfarrer in Dömitz, als Diakon in Wottschappel (Dresden U); P. M. G. Ebeling, Pfarrer in Frauenstein, als Pfarrer in Weida (Weiden); H. H. Schmalz, Kandidat, als Hilfsgeistlicher an der Lutherische in Reichenbach (Ephoralort); J. Th. Fleischer, Kandidat, als Hilfsgeistlicher in Lichtentanne (Zwickau); P. H. K. Senfert, Pfarrer in Seltershain, als Pfarrer in Altmügeln (Tschah); P. G. W. C. Flugbeil, Diakonus in Pörsdorf, als Diakonus in Annaberg (Ephoralort); P. H. J. Sennewald, Diakonus in Borna, als Diakonus an St. Petri in Dresden (Dresden I); E. A. Löcher, Pfarrvikar in Cawertitz, als Hilfsgeistlicher in Kadeberg (Ephoralort).

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anklündigungssteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 22. April. Se. Majestät der König wird morgen früh 6 Uhr 5 Min. von Bad Eister abreisen und sich ab Dresden 10 Uhr 15 Min. vormittags mit Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg und der Prinzessin Mathilde zur Enthüllungsfest des König Albert-Denkmal nach Bautzen begeben, wo der Sonderzug 11 Uhr 15 Min. eintrifft.

Die Abfahrt von Bautzen erfolgt 3 Uhr 35 Min. nachmittags und die Rückkehr nach Dresden-Kenstadt 4 Uhr 34 Min.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserlichen Hofe.

Besuch in Darmstadt.

Homburg v. d. Höhe, 21. April. Se. Majestät der Kaiser hörte heute vormittags die Vorträge des Vertreters des Auswärtigen Amtes Grafen v. Treutler und des Chefs des Zivilkabinetts Graf v. Helldorf. Um 12 Uhr begab sich die Majestät mit Prinzessin Viktoria Luise im Automobil nach Darmstadt, um einer Einladung des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen zur Frühstückstafel zu folgen. Dort trafen sie um 1 Uhr ein. Um 4 Uhr fuhren die Majestäten mit der Prinzessin wieder nach Homburg zurück, wo sie um 6 Uhr eintrafen. Die Majestäten wurden bei der Ankunft und Abfahrt in Darmstadt von der Bevölkerung begeistert begrüßt.

Zur Abendtafel sind geladen Regierungsrat und Forstrat Frhr. v. Hammerstein, Forstmeister Frhr. Loewenstern und Forstmeister Birkenauer.

Wehrvorlage und Dedung.

Eine Auslassung der „Bayerischen Staatszeitung“.

München, 21. April. Die „Bayerische Staatszeitung“ schreibt: Seit die „Bayerische Staatszeitung“ besteht, ist ein Zweifel darüber, welches die Anshauung der bayerischen Regierung zu den von ihrem Organ behandelten Fragen der Reichspolitik ist, nicht mehr möglich. Die bisherige Gepflogenheit, Prekonklusionen, die in

Lloydreisen 1913

Mittelmeerfahrten

- mit Doppelschraubendampfer „Schleswig“
1. Reise 29. April bis 12. Mai ab Venedig. nach Dalmatien, Korfu, Griechenland, Ägäen, Dardanellen, Insel Eubo, Genoa. Preise von Mk. 350.- aufwärts.
 2. Reise 17. Mai bis 6. Juni ab Genoa nach Ägäen, Tunesien, Malta, Griechenland, Korfu, Dalmatien, Venedig. Preise von Mk. 450.- aufwärts.

Norwegenfahrt

mit Doppelschraubendampfer „Großer Kurfürst“
16. Juni bis 30. Juni ab Bremen
Preise von Mk. 250.- aufwärts.

Polarfahrt

mit Doppelschraubendampfer „Großer Kurfürst“
5. Juli bis 3. August ab Bremen
Preise von Mk. 500.- aufwärts.

Nähere Auskunft und Druckfachen:

Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertretungen
in Dresden: Fr. Bremermann, Dräger Str. 49,
gegenüber dem Hauptbahnhof.
G. H. Ludwig, Marienstr. 9, I.

1867

Gegen die Motten

Ebersteins Pelzkapseln (Pelzschränke u. Uniformbehälter) der beste Schutz.

Für kostbares Pelzwerk u. teure Hof-
und Militär-Uniformen unentbehrlich.
— Alle Größen und Formate lieferbar. —
Illustrierte Prospekte gratis.



Gebrüder Eberstein

Hoflieferanten
Dresden Altmarkt 7
Tel.: 3273 u. 4971.

2877



Schlaf- Decken

in Seide

Joseph Meyer,
an petit Bazar
Neumarkt 13, Ecke Frauenstrasse.

empfiehlt

2875

Familiennachrichten.
Geboren: Ein Knabe: Frn.
Hilfsgesellschaften Walter Frhn.

v. Böhlfeld in Landshut in
Bayern; Frn. Hauptmann Thilo
Frhn. v. Heuß in Karlsruhe i. B.;
Frn. Kapitänleutnant Wolf
v. Eichhorn in Spandau-Wil-
helmshafen. — Ein Mädchen:
Frn. Willy Langenthal in Göt-
tingen; Frn. Ernst Händel in
Leipzig-Gohlis; Frn. Prediger
Em. Heilmann in Plauen i. B.

Verlobt: Fr. Dr. med. Wil-
rich, prakt. Arzt in Langen-
sel, mit Fr. Frieda Arnold daselbst;
Fr. Kurt Hartmann in Tauritz
mit Fr. Margarete Janzen in
Dresden; Fr. Eward König-
sdorf, Ober-Postpraktikant in
Leipzig, mit Fr. Katharina
Schmidt in Chemnitz.

Vermählt: Fr. Heinrich
Carres, Chemiker, mit Fr. Ger-
trude Holz in Adlershof-Berlin;
Fr. Max Eichelkraut mit Fr.
Martha Hinge in Plauen i. B.; Fr.
Willy Forbriger mit Fr. Toni
Reißner in Plauen i. B.; Fr.
Kurt Richter mit Fr. Ella
Wähler in Plauen i. B.

Geboren: Frau Ida West-
geb. Wenzel in Dresden; Frn.
verw. Ober-Telegraphen-Einsteiger
Amalie Marie Hesse geb. Kollin
in Dresden; Frau Emma
Schubert geb. Wehner (67 J.)
in Dresden; Fr. Marie
v. Trauschke (79 J.) in
Dresden; Fr. Seminar-Über-
lehrer Karl Wilhelm Richard
Paulmann (43 J.) in Plauen i. B.;
Fr. Friedrich August Tette
(62 J.) in Leipzig; Frau Friede-
ricke verw. Burkhart geb.
Wagner (86 J.) in Leipzig-
Gohlis; Fr. Geh. Konfessionari-
rat Prof. der Theologie D. Carl
Koesgen in Rostock; Fr. Leut-
nant Karl-Olwig v. Köhner
in Berlin.

Tonkünstler-Verein.

Freitag, den 25. April 1913

Vierter Aufführungsabend

- im Saale des Gewerbehause.
Anfang 7/8 Uhr.
Unter gütiger Mitwirkung des
Fräulein Helga Petri.
1. Quartett Nr. 1 (G-moll) für
Pianoforte, Violine, Viola
und Violoncell von W. A.
Mozart.
 2. Ciacono für Violine von Joh.
Seb. Bach.
Herr Henri Petri.
 3. Lieder für Sopran.
Fräulein Helga Petri.
 4. Serenade (D-dur, Op. 49) für
Orchester. Dem Dresdner
Tonkünstler-Verein zuge-
eignet von Felix Draeseke
(gest. am 26. Febr. 1913).
- Leitung: Herr E. von Schuch.

Schreiber gesucht.

Bergütung je nach dem Lebens-
alter 25 bis 40 Mk. für den
Bogen oder die Stunde.
Anmeldungen an den
Stadtrat zu Bautzen.

Tuchhaus.

Deutsche und englische Anzugs-, Paletots-, Hosen-,
Joppen- und Westenstoffe.
Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche,
Herrenstoffe zu Damenkostümen.
Unformtuche für Sächs. Staats- und Privatforstbeamte.
Hermann Pörschel Scheffelstraße 19/21
(Kleines Rauchhaus).

Adl. verw. Dame

b. erst. Gesellsch., 42, alleinsteh.,
sucht Bekanntschaft
i. vornehm. Hause z. Repräf., selbst. Führung d. Haush. od. Erzieh.
mutterlos. groß Kind. Vorzögl. Empfchl. a. gräfll. Hause. Offert.
an D B 6079 Rudolf Woffe, Dresden.

Tageskalender Mittwoch, 23. April.

Königl. Opernhaus.

Der Rosenkavalier.
Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo v. Hofmannsthal.
Musik von Richard Strauss. (Mittlere Preise.)

Die Feldmarschallin M. Stems	Annina, f. Begleiterin E. Freund
Baron Ochs	Ein Polizeikommissar J. Puttlich
Octavian	E. Plafschke v. d. Osten
Herr v. Faninal	R. Trede
Sophie, f. Tochter M. Kast	Ein Notar
Marianne	M. Eibenschütz a. G.
Salzschel, Intrigant S. Mülliger	Ein Sänger

Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Donnerstag: Jar und Zimmermann. Anfang 7/8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Jedermann.
Ein altes Spiel. Erneuert von Hugo v. Hofmannsthal.

Job	L. Becker	Ein armer Nachbar H. Opel
Teufel	S. Fischer	Ein Schuldnicht S. Traeger
Jedermann	R. Wiede	Des Schuldnichts
Jedermanns Ritter	Ul. Salbach	Weib
Jedermanns guter		Hilfschaft
Gesell	S. Wählberg	Dider Bettler
Der Hausvogt	R. Wähler	Dünner Bettler
Der Koch	E. Huff	

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Donnerstag: Genoveva. Anfang 7 Uhr.

Residenztheater.

Hohheit tanzt Walzer. Operette. Anfang 8 Uhr.
Donnerstag: Die Prinzenjagd. Anfang 8 Uhr.

Billet-Verkauf für die Königl. Hoftheater und das
Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung
beim Invalidendank, Seestraße 5 (Telephon 9293).

Centraltheater.

Parkett Nr. 10. Poffe. Anfang 8 Uhr.
Donnerstag: Das Liebeshospital. Anfang 8 Uhr.

Victoriasalon. Varietévorfstellung. Anfang 8 Uhr.

Kgl. Sächs. Militärvereinsbund Sachsenstiftung.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis
für gediente Soldaten, verbunden
mit Ausfunfterteilung über
Kranken-, Invaliditäts- u. Alters-
versicherung, Geschäftsstellen an
sämtlichen Eichen der Amtshaupt-
mannschaften und in allen
Garnisonen.

Es gelang mir einen
Posten guten rein-
schmeckenden
Kaffee

durch Gelegenheit
so billig zu erwerben,
daß ich in der ange-
nehmen Lage bin
von heute ab
frisch geröst. Kaffee
schon zu
130, 140 u. usw.
anzubieten. — Gleich-
zeitig habe ich meine
gangbarste Sorte v. 170
auf 160 u. herabgesetzt
und die Mischung zu
150 u. bedeutend ver-
bessert. Überdies 5 %
Rabatt in bar auf alles.
Gute Gelegenheit für
Wiederverkäufer!

2888 Karl Bahmann, Viktorastr. 26.

1. J. Zwerggratler, Hündin, z.
verf. Off. log. 109, Postamt 24.

Am 19. ds. Mts. verstarb in Oberlöbnitz bei Dresden, sanft
nach schwerem Leiden der

Königl. Major z. D.,
Ritter mehrerer Orden

Herr Hermann Billnow.

Derselbe hat dem Regiment vom 15. September 1881 bis
23. Oktober 1889 als Oberleutnant und Hauptmann angehört.
Das Regiment betrauert tief den Tod dieses lieben Kameraden,
dem es ein ehrenvolles Andenken bewahren wird.

Im Namen des Offizierkorps:

Goth,
Oberst und Kommandeur
des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103.

Für die liebevolle Teilnahme, die uns beim
Ableben unserer teuren Entschlafenen

Fräulein Johanna Camilla Leonhardi

erwiesen worden ist, sprechen wir tiefgerührt
unseren

herzlichsten Dank

aus.
Blasewitz und Dresden,
den 21. April 1913.

Die Hinterbliebenen.

2887

IV. Evangelischer Gemeindetag zu Dresden.

Dresden, 22. April.

Die Veranstaltungen des IV. Evangelischen Gemeindetages wurden gestern abend mit einer musikalischen Abendandacht in der Dreifönigskirche eingeleitet, der ein überaus zahlreiches Publikum beiwohnte. Als Mitwirkende waren Hr. Kammerorganist Friedrich Blaschke (Bariton), Frau Martha Wermann, Konzertfängerin, Leipzig (Sopran), Fr. Marie Alberti, Konzertfängerin, Dresden (Alt), Hr. Robert Bröll, Konzertfänger, Dresden (Tenor) gewonnen worden. Außerdem wirkten noch Hr. Dr. Schnorr v. Carolsfeld (Orgel) sowie der freiwillige und ständige Chor der Dreifönigsgemeinde unter der Leitung des Hrn. Kantor Wilhelm Borkmann und Mitglieder der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 mit. Im Mittelpunkt des Abends stand eine Ansprache des greisen Pfarrers em. VDr. Sulze, der darauf hinwies, daß das deutsche Volk ein Volk der Religion sei; wenn es die Religion nicht mehr habe, so schwinde seine Kraft. Auch die Ereignisse vor hundert Jahren seien nur durch die Kraft der Religion innerhalb des deutschen Volkes hervorgebracht worden. Dann nahm der greise Redner nochmals Abschied von der Gemeinde, in der er 37 Jahre lang gewirkt habe, und die er heute zum letztenmal segnen wolle. Der Gottesdienst hinterließ einen weihervollen und erhebenden Eindruck.

Im großen Saale des evangelischen Vereinshauses begann heute vormittag nach 11 Uhr die erste öffentliche Versammlung des Gemeindetages. Das Podium war mit der Waise Dr. Martin Luthers und grünen Blattschmuck geschmückt. Unter den zahlreichen Ehrenmitgliedern bemerkte man Se. Erzengel den Hrn. Staatsminister VDr. Beck, den Hrn. Präsidenten des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums Dr. Böhm, Se. Magistralen des Hrn. Oberhofprediger und Vizepräsidenten des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums VDr. Diebels, Hrn. Kreishauptmann Dr. v. Oppen, sowie die Landtagsabgeordneten Dr. Böhm und Hofrat Dr. Löbner. Die Versammlung wurde von Hrn. Superintendent Konsistorialrat Dr. Köplich mit Schriftvorlesung und Gebet eröffnet, worauf der Vorsitzende der Konferenz, Hr. Pfarrer Stod, Berlin-Lichterfelde, die Eröffnungsansprache hielt, in der er auf die bisherigen Erfolge der Konferenz hinwies. Die Vereinigung bestehe erst seit drei Jahren, und in dieser kurzen Zeit sei es ihr gelungen, sich einen Platz an der Sonne der kirchlichen Öffentlichkeit zu verschaffen. Der Gemeindetag habe in den letzten Jahren eine so auffallende Beachtung in der theologischen Literatur sowie in den Verhandlungsgegenständen kirchlicher Versammlungen gefunden, wie dies im ganzen Jahrzehnt vorher nicht der Fall gewesen sei. Ein Erfolg der Arbeit des Gemeindetages sei es, daß sich das Kirchenregiment der Provinz Hannover des Gedankens der kirchlichen Gemeindeglieder mit warmem Interesse angenommen habe. Es sei nicht zu zweifeln, daß mit der Zeit auch andere Kirchenregierungen diesem Beispiele folgen werden. Die Versammlungen der Konferenz seien vor allen Dingen dazu da, um jedes Jahr von neuem für die Gemeindeglieder zu begeistern. Notwendig sei noch ein Archiv für evangelische Gemeindeglieder, in das die Jahresberichte über Gemeindepflege, sowie die Berichte über die bisherigen Erfolge niedergelegt werden müßten. Um eine gründliche Einführung in die kirchliche Praxis zu erzielen, sei die Schaffung des Archivs unerlässlich. Der Redner ging dann auf die verschiedenen Meinungsäußerungen über die Vereinigung ein und betonte, daß das Verlangen und Sehnen nach Frieden und Friedensarbeit viel größer sei, als die kirchlichen Parteien bisher dies betont hätten. Der Redner schloß seine mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen mit einer Begrüßung der Ehrengäste und der zahlreichen Versammlung.

Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen hielt Hr. Prof. VDr. Schian-Giesen einen Vortrag über das Thema: Unsere Gemeindegliederorganisation. Tatsachen und Ziele. Der Redner hatte seinen Ausführungen folgende Leitsätze zugrunde gelegt:

1. Trotz der zahlreichen im letzten Vierteljahrhundert vollzogenen Gemeindetrennungen ist die Hauptmasse der evangelischen Gemeinden in den größeren Orten Deutschlands vom Ideal einer übersehbaren Gemeinde jetzt genau so weit entfernt als vorher. Uebrig ist nur, daß die Unübersichtlichkeit nicht in noch größerem Maße um sich gegriffen haben. Das erprobte Mittel der Schaffung neuer Gemeinden muß also durchgreifender angewendet werden.
2. Die Zahl der von einem Pfarrer zu pastorisierenden Gemeindeglieder ist in einer nicht ganz kleinen Zahl von Gemeinden nach wie vor maßlos hoch (über 10000); in weitestem Maße ist sie immerhin auf einer Höhe, die intensive Seelsorge ausschließt (5-10000). Wir müssen dahin arbeiten, daß nicht allmählich solche Notzahlen als Normalzahlen angesehen werden.
3. Die Gliederung der großen Gemeinden in Seelsorgebezirke ist noch nicht ganz allgemein durchgedrungen, aber sie hat sich in etwa 1/3 dieser Gemeinden durchgesetzt. Ihre völlige Durchführung (vom Ausnahmefalle abgesehen) ist nur eine Frage der Zeit.
4. In der praktischen Einführung hat aber der Gedanke des Seelsorgebezirks vielfach einen guten Teil seines Inhaltes verloren. In wenigen Gemeinden sind die Bezirke lebenskräftige Organismen geworden; in sehr vielen bedeuten sie nur einen Verwaltungsmodus für ein kleines oder größeres Stück der pastoralen Arbeit; in einer ganzen Reihe großer Städte stehen sie nur auf dem Papier. Ohne einer mannigfaltigen Gestaltung ihrer Organisation in Anknüpfung an die Praxis entgegenzutreten, ist doch die Möglichkeit ihrer Durchföhrung des Prinzips zu fordern.
5. Das Personalgemisindetum, in Verbindung mit völliger interparochialer Freizügigkeit, macht noch heute gerade in einer Reihe der größten Städte alle Bemühungen auf wirkliche Gemeindegliederorganisation hin illusorisch. Es ist anzuerkennen, daß nicht bloß veraltete Rechte, sondern auch ernste Gründe völlige Befestigung dieser Schäden nicht zulassen. Aber die Zukunft der evangelischen Kirche in den Großstädten fordert gebieterisch ihre Zurückdrängung.
6. Die weitaus meisten großen Gemeinden besitzen ein ausgebildetes Vereinswesen und zeigen so, daß das Vereinswesen, auch wenn es gegenwärtig einer Art Krisis unterliegt, richtig gehandelt, als unerlässlich Organisationsmittel anzuspitzen sein wird.
7. Die Anschauung, daß die evangelische Kirchengemeinde auch den Armen und Kranken unter ihren Gliedern Hilfe zu bieten habe, ist langsam im Verschwinden begriffen; sie bedarf aber noch bewußtere Durchföhrung.
8. Die von Sulze empfohlenen Hausvaterverbände begegnen in verhältnismäßig sehr wenigen Gemeinden. Etwas häufiger finden sich Organisationen, die ihnen verwandt sind, aber nicht unbedingt von ihnen abweichen. Die Praxis mag über die Form frei entscheiden; aber der Gedanke der Arbeit von Gemeindegliedern (Männern und Frauen), die sich ihrer Mitverantwortung bewußt sind, an der Gemeinde muß unbedingt mehr Boden gewinnen.
9. Die Erbauung von Gemeindegäußern ist vorwärts gegangen; sie steht aber, vom Rheinlande abgesehen, immer noch in den Anfängen.
10. Die ohne Zweifel zu beobachtenden erheblichen Fortschritte in der Gemeindeorganisation sehen in vielen, aber keineswegs in allen Fällen in direkter Verbindung mit Sulzes Forderungen, ihre praktische Durchföhrung ist oft einfach aus dem Druck der tatsächlichen Verhältnisse erwachsen. Dennoch werden sie zum allergrößten Teile als Ergebnisse der besonders durch Sulze befruchteten Gemeindegliederbewegung bezeichnet werden dürfen.

Deute abend 6 Uhr findet ein Festgottesdienst in der Frauenkirche statt, bei dem Hr. Superintendent D. Cordes-Leipzig die Predigt übernommen hat. Abends 8 1/2 Uhr beginnt eine große öffentliche Männerversammlung, in der die Herren Pfarrer Riemöller-Eiberfeld über das Thema: „Was ist die Kirche dem Volke schuldig?“ und Pfarrer Loe. Gottfried Rammann-Böhlitz-Ehrenberg über das Thema: „Was ist der Mann der Kirche schuldig?“ sprechen werden.

Mannigfaltiges.

Aus Sachsen.

w. Bad Elster, 22. April. Se. Majestät der König besuchte gestern nachmittag die Leipziger Heilanstalt Sarg bei Adorf und dann diejenige der Ortskrankenkasse Plauen in Mühlhausen, wo Er gegen 1/5 Uhr im Automobil eintraf. Der Monarch wurde von dem Vorsitzenden der Ortskrankenkasse Plauen, Kaufmann Julius Jemisch, begrüßt, worauf ein Rundgang angetreten wurde. Der Monarch erkundigte sich bei verschiedenen Kranken, wie lange sie in der Heilanstalt seien und was ihnen fehle. Auch ließ Er sich den Wochenpreiszettel vorlegen und trug sich zum Schluß in das goldene Buch ein. Hierauf wurde die Rückfahrt nach Bad Elster angetreten, wo der König eine Audienz der Knaben-erzergersschule, etwa 100 Schüler, die unter der Leitung des Kreisregistrator's Reudel steht, entgegennahm. Abends 1/11 Uhr kehrte der Monarch in das Kurhaus zurück. — Heute morgen erlegte der König wiederum einen Auerhahn und begab sich später zur Vorkühnjagd. Mittags fand Tafel im Kurhause statt.

* Der Landesobstbauverein für das Königreich Sachsen berichtet über Frostschäden an den Obstkulturen. Nach den gemachten Erhebungen kann zurzeit ein bestimmtes Urteil über die Frostschäden der Rächte vom 12. bis zum 17. April nicht gegeben werden. Man muß annehmen, daß der Schaden außerordentlich groß ist und die Beurteilung um so unangünstiger ausfällt, je mehr sich infolge eingetretener wärmerer Bitterung die Pflanzen weiter entwickeln. Die Süßkirschblüten haben sehr gelitten, sie gelten in den meisten Kirchengegenden Sachsens als verloren; Spätforten können eine geringe Ernte bringen. Die Blüten der Sauerkirschen waren noch weit zurück, und trotzdem dürfte nur ein kleiner Fruchtansatz zu erwarten sein. Wie bei den Kirschen, so verhält es sich auch bei den Birnen, nur in höheren Lagen und freien und ungeschützten Stellen, wo die Bäume im Trieb noch zurück waren, werden die Blütenknospen gefroren geblieben sein. Als vollständig verloren sieht man die Ernten von Pfirsichen, Aprikosen und Frühpfirsichen an, Spätfrüchten waren noch nicht in Blüte und wegen ihres reichen Blütenansatzes ist nicht ausgeschlossen, daß sie doch zu einer Ernte kommen. Stachelbeeren und Johannisbeeren dürften wie im Vorjahre keine nennenswerte Ernte bringen. Die übrigen Beerenobstarten, wie Erdbeeren, Himbeeren und Brombeeren haben wenig gelitten. Bei Apfel sind alle vorgeschrittenen Blütenknospen erfroren. Sonst aber läßt sich zurzeit über Frostschäden bei Äpfeln nicht urteilen. In allgemeinen kann auf Grund der bisherigen Erhebungen kein völlig sicheres Urteil über den Ernteausfall gegeben werden. Fast alle Fruchtarten hatten einen überaus reichen Blütenansatz und es ist wohl nicht anzunehmen, daß alle Blüten an einem Baum erfroren sind.

* Aus Chemnitz wird uns geschrieben: Besonderes Augenmerk ist dem Vorkommen von offener Tuberkulose unter Schulkindern entgegenzubringen. Diese Kinder bilden eine ganz erhebliche, leider noch immer nicht genügend beachtete Anstehungsgefahr für Mitschüler und Lehrer. Es erscheint deshalb notwendig, daß alle Kinder, die einen lungenkranken Eindruck machen, ärztlich untersucht, und wenn sie Auswurf haben, auch dieser auf Bazillen untersucht wird. Bei Anwendung dieser Gesichtspunkte sind in der Chemnitzer Kunst- und Fürsorgeanstalt für Lungenkranke mit Bazillen im Auswurf festgestellt worden. Es steht außer Zweifel, daß bei Beobachtung des gleichen Verfahrens sich ähnliche Feststellungen auch anderwärts ergeben. Kinder mit offener Tuberkulose werden in Chemnitz, solange ihr Auswurf nicht bazillenfrei befunden wird, vom Schulbesuch ausgeschlossen. Der Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht in Chemnitz und Umgebung (E. V.) sucht diese Kinder, die selbstverständlich nicht nur während des Schulbesuches, sondern auch außerhalb der Schule, in ihrer Familie und auf der Straße Eltern und Geschwister und alle Personen auf's ärgste gefährdeten, mit denen sie selbst im Hause und auf der Straße zusammen kommen, aus ihren häuslichen Verhältnissen zu entnehmen und, soweit sie nicht in einer Heilstätte Aufnahme finden oder etwa wegen Fortschreitens ihres Leidens ins Krankenhaus gehören, mit Unterstützung von Armen- und Stiftungsmitteln in seiner vorbildlich eingerichteten König August-Erholungsstätte in

Borna bei Chemnitz unterzubringen, die eine Sonderabteilung für Kinder unter ständiger Aufsicht von Kinderärzten enthält. Er ist im Herbst dazu übergegangen, noch eine weitere zweite Kinderabteilung und zwar für lungenkranke Kinder mit Bazillen im Auswurf anzugliedern, die er Anfang Mai zu belegen gedenkt. Die Anstalt steht unter den gleichen Bedingungen wie Chemnitzer Schulkindern, auch allen anderen lungenkranken Schulkindern unseres engeren Vaterlandes zur Verfügung. Mit besonderem Danke würde es zu begrüßen sein, wenn die Schulvorstände, Leitungen der Schulen, Bezirkslehrervereine und Lehrerkollegien sowie die Schulärzte künftig im Interesse von Lehrern und Schülern dem Vorkommen von Tuberkulose unter den Schulkindern eine gesteigerte Aufmerksamkeit zuwenden und deren Entfernung aus der Schule und Unterbringung in Fürsorge in der erwähnten Weise rechtzeitig in die Wege leiten wollten. Anfragen wegen Unterbringung von Kindern mit offener Tuberkulose in der König August-Erholungsstätte sind an die vorstehende Schwester (Post Mittelwittgendorf, Telephonamt Chemnitz 1190) zu richten.

sk. Leipzig, 21. April. Auf dem Plage vor dem Hauptbahnhof in Leipzig stieß in der Nacht vom Sonntag auf Montag ein auf dem Rathäufkirchhofe wohnhafter Drogist seine Ehefrau berartig gegen den Unterleib, daß sie bewußtlos zusammenbrach. Die schwerverletzte Frau mußte mit dem Krankenwagen dem Krankenhaus zugeführt werden. Der Mann hatte sich nach der Tat eiligst entfernt, ohne sich weiter um seine Frau zu kümmern. Er wird sich wegen gefährlicher Körperverletzung vor Gericht zu verantworten haben.

w. Plauen, 21. April. Unter der Auflage des betrügerischen Bankrotts wurde hier der Stickerfabrikant S. Dawidowich verhaftet, über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden war.

w. Dschag, 21. April. Im benachbarten Bichölkau wurde heute mittag der 24jährige Geschirrführer Böhm von seinem eigenen, mit 70 Jren. Granit beladenen Fuhrwerke überfahren und getötet. Das fuhrerlose Geschirr setzte seinen Weg bis zum nächsten Orte fort, wo es aufgehoben wurde.

Sg. Großenhain, 21. April. Auf der Staatsstraße Großenhain-Priesewitz stürzte der 25 Jahre alte Vater Arno Bretschneider aus Kleinthiemig vom Rade und blieb bewußtlos liegen. Er wurde in das Großenhainer Krankenhaus gebracht, wo er am Montag nachmittag verstarb. Man nimmt an, daß Dr. auf dem Rade einen Schlaganfall erlitten hat, da er schon den ganzen Tag über unwohl war.

Schandau, 21. April. Vom Jahrgangsbüchler in den Schrammsteinen in der Sächsischen Schweiz stürzte ein Dresdner Bergsteiger, Zimmer, 16 m tief ab. Der Abgestürzte, dem die Kinnlade zerschmettert wurde und der sich außerdem noch einen Bein- und Knöchelbruch zuzog, wurde nach Dresden übergeführt.

Leipzig. Die Hamburger Gewerbekammer hat einen Beschluß gefaßt, der im Interesse der Handwerker und Kleingewerbetreibenden mit Freuden zu begrüßen ist und allseitige Nachahmung und Unterstützung verdient. Die Hamburger Gewerbekammer erläßt nämlich eine Bekanntmachung, daß sie eine Anzahl Reisestipendien aus dem Gewerbeförderungsfonds zum Besuche der Internationalen Bauhandwerker und Industriellen vergibt. Die Stipendiaten müssen 1/2 Jahr nach der Rückkehr aus Leipzig einen schriftlichen Bericht über die gemachten Wahrnehmungen abfassen und sollen darüber zu Ruh und Frommen der übrigen Gewerbekammermitglieder Vorträge halten.

Kirchberg-Stadt. Die Riesentanne am Kaltenbach im Hartmannsdorfer Staatsforstrevier, die Königs-tanne, auch Zwiesel-tanne genannt, zeigte seit dem vorigen Jahre Erscheinungen, die erkennen ließen, daß die Zeit ihres Absterbens gekommen sei. Man beschloß daher, den Baum zu fällen, und vor einigen Tagen wurde er niedergelegt. Die Tanne zeigte am Stode ungefähr 270 Jahresringe, so daß ihr Alter auf 280 Jahre geschätzt werden kann. In 1 m Höhe vom Boden hatte sie eine Stärke von 1,3 m.

Aus dem Reiche.

Schwerin, 21. April. Der König und die Königin von Dänemark trafen kurz nach 11 Uhr zum offiziellen Besuche am großherzoglichen Hofe ein, wo sie bis zum Donnerstag nachmittag als Gäste des Großherzogs und der Großherzogin verweilen werden. Auf dem festlich geschmückten Bahnhofe waren das Großherzogspaar und Herzogin Marie Antoinette zum Empfang erschienen. Der König und die Königin wurden auf's herzlichste vom Großherzoge, der das Band des Elefantensordens angelegt hatte, von der Großherzogin und den übrigen Fürstlichkeiten begrüßt. Der König schritt hierauf in Begleitung des Großherzogs unter den Klängen der dänischen Nationalhymne die Front der Ehrenkompanie ab. Die Fürstlichkeiten zogen dann in die festlich geschmückte Stadt ein und begaben sich ins Großherzogl. Schloß.

Berlin, 22. April. Das Befinden des Reichsbankpräsidenten Havenstein ist nach Erkundigung in später Nachtstunde den Umständen nach befriedigend.

Berlin, 22. April. Der „Tag“ schreibt: Die Reichsregierung hat an alle Bundesregierungen die Aufforderung gerichtet, Erhebungen nach der Richtung hin anzustellen, wieviel französische Gesellschaften sich innerhalb des Deutschen Reiches befinden, und wieviel Franzosen in der Verwaltung tätig sind. Diese Maßnahme ist veranlaßt durch das Vorgehen der französischen Regierung, die ähnliche Verfügungen mit Bezug auf deutsche Gesellschaften angeordnet hatte.

Berlin, 22. April. Ein gefährdender Wohnungsbrand kam gestern abend in der Barckhauer Straße zum Ausbruch. Als die Feuerwehre erschien, war ein Vor-

mehreren Abbildungen geschmücker interessanter Auffassungen... Ausserordentlicher Niederschlagsstand des Rheinflusses bei Schaffhausen...

gelesen nur nach Reichsrecht beurteilt werden kann. Landesrecht kann insoweit auf sie nicht Anwendung finden. Die landesrechtlichen Vorschriften...

Die Frage unterliegt zurzeit der Entscheidung der maßgebenden Behörde. Die Entscheidung steht noch aus, wird aber an dieser Stelle bekanntgegeben werden, sobald sie ergangen ist.

1. Was unter Scheintotwasser zu verstehen ist, ist hier unbekannt und konnte auch durch Erkundigungen nicht festgestellt werden. 2. Soweit nicht Gewerbebetrieb vorliegt, finden auch die Bestimmungen der Gew.-D. keine Anwendung.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die beiden Lustspiele Mollires, die Freitag, den 25. April, im Königl. Schauspielhaus in neuer Einstudierung...

Letzte Nachrichten.

Der Ausschuss für die Errichtung eines Schillerdenkmals in Dresden hielt heute vormittag in dem Atelier des Hrn. Prof. Selmar Berner, Blasewitzer Straße, unter dem Vorsitz des Hrn. Stadtrates Dr. med. Hopy eine Sitzung ab...

Frankfurt, 22. April. Nach einer Meldung der „Frankf. Zeitg.“ aus Tromsø hat die Hülfspektion für Schräger-Strauch mit dem Motorjohse „Lorenzfeld“ die Reise nach Nordwestspitzbergen angetreten.

Nassau, 22. April. Der anhaltische Landtag hat die Wahlrechtsvorlage in zweiter Lesung angenommen. Nassau, 22. April. Die „Nassauer Zeitung“ ist von der Staatsanwaltschaft und der Polizei ermächtigt worden zu erklären...

Nassau, 22. April. Auf dem hiesigen Hauptbahnhof entgleisten heute morgen fünf Wagen eines Personenzuges infolge vorzeitiger Weichenstellung. Der Materialschaden ist erheblich.

Straßburg, 22. April. Auf der III wurde heute mit Ries beladener Kahn an einen Brückenpfeiler gestrichen und ging sofort unter. Von den Insassen ist ein Fischer ertrunken.

Konstanz, 22. April. Ein von zwei deutschen Offizieren besetzter Doppeldecker ist heute morgen 7 Uhr 45 Min. nördlich von Karcourt gelandet.

Bukarest, 22. April. In einer katholischen Kapelle gab ein Serbe namens Stojanowitsch einen Revolver-schuss gegen einen Priester ab, ohne jedoch zu treffen.

Hauptgewinne 5. Klasse 163. R. S. Landeslotterie. (Nachdruck verboten.) Durch Fernsprecher übermittelt, daher ohne Gewähr für die Richtigkeit.

Table with lottery results: 18. Ziehungstag am 22. April 1913. 5000 M. auf Nr. 66278. 3000 M. auf Nr. 13417 16437. 21326 22297 29999 46121 51828 59374 61962 66647 67531 68594...

(Weitere Gewinne siehe nächste Nummer.)

Gebr. Arnhold Bankhaus. Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen. Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 38. Chemnitz Str. 95.

Table with exchange rates: Deutsche Wechselkurse. Dresdner, 22. April. Wechsel, Wechselkurs per 100 R. L. E. 3 M. ... London per 100 R. L. E. ...

Table with stock market data: Berlin, 22. April. Die Budgetkommission des Reichstages nahm die gestern eingebrachte Resolution der Zentrumspartei an: der Reichstag wolle beschließen, den Reichsanlagen für Reichswehr und Marine eine Kommission zu berufen...

Table with stock market data: Berlin, 22. April. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Weill hat an den Reichsanlagen folgende Anfrage gerichtet: Ist der Reichsanlagen in der Lage, Auskunft darüber zu geben, ob Verhandlungen zwischen den in Neu-Kamerun berechtigten Konfessionsgesellschaften und den Verbündeten...

Von dem „Wörterbuch der ober-sächsischen und erzgebirgischen Mundarten“ des Konrektors am Wetzlarer Gymnasium Prof. Dr. Karl Müller-Frauenthal...

„Richtmanns Posthandbuch“ (früher: Posthandbuch, Ter Meine Stephan) ist sechsen in 19. Auflage für 1913/14 im Verlage von Gerhard Richtmann in Dresden erschienen.

Volkswirtschaftliches.

Die jungen Aktien der Sächsischen Kartonnagen-Kalchauerfabrik wurden heute von der Allgemeinen Deutschen Kreditbank, Abteilung Dresden, zum Kurse von 176 1/2 % hier eingekauft.

Leipzig, 22. April. Ein unter Führung der Allgemeinen Deutschen Kreditbank in Leipzig bestehendes Konsortium hat 2 Mill. M. 4 1/2 % Obligationen der Leipziger Elektrischen Straßenbahn übernommen...

Berliner Börsenbericht vom 22. April. (Fondsbörse.) Die Zusichten auf einen baldigen Friedensschluß am Balkan haben sich vermehrt und befähigen die Börse in ihrer festen Grundstimmung. Das Geschäft war jedoch, abgesehen vom Montan- und Schiffahrtsaktienmarkt, wesentlich stiller.

New York, 21. April. Der neue Plan über die Auflösung des Panamakanalprojekts sieht die Hinterlegung von 125 Mill. Dollars Aktien der Southern Pacificbahn zu Händen von Kuratoren und die Herausgabe von Zertifikaten im gleichem Betrage vor.

Berlin, 22. April. (Produktenbörse.) Weizen per Mai 21,00, per Juli 21,60, per September 20,80. R. F. Roggen per Mai 16,60, per Juli 17,10, per September 17,00.

Briefkasten.

Das sächsische Gesetz vom 10. September 1870 hat heute keine Geltung mehr, insoweit es mit § 55a Abs. 1 der Gew.-D. in Widerspruch steht. § 55a Abs. 1 verbietet aber schlechthin den Gewerbebetrieb im Umherziehen an Sonn- und Feiertagen...

Berlin, 22. April. Die Budgetkommission des Reichstages nahm die gestern eingebrachte Resolution der Zentrumspartei an: der Reichstag wolle beschließen, den Reichsanlagen für Reichswehr und Marine eine Kommission zu berufen...

Berlin, 22. April. Die Budgetkommission des Reichstags lehnte heute in fortgesetzter Beratung des Gesetzes den Ankauf des Grundstücks Viktoriastraße 34 als Dienst- und Dienstwohnungsbau für das Kriegsministerium...

Berlin, 22. April. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Weill hat an den Reichsanlagen folgende Anfrage gerichtet: Ist der Reichsanlagen in der Lage, Auskunft darüber zu geben, ob Verhandlungen zwischen den in Neu-Kamerun berechtigten Konfessionsgesellschaften...

Berlin, 22. April. Der Reichsbankpräsident Gavenstein hat eine befriedigende Nacht verbracht. Puls und Temperatur waren heute vormittag normal.

Hamburg, 22. April. In der Angelegenheit des Dampfers „Imperator“ wird von zuständiger Stelle erklärt, daß der „Imperator“ heute früh eine Fahrt von der Vulkanwerft nach der Unterelbe angetreten habe...

Dresdner Börse, 22. April.

Deutsche Staatspapiere.

Table of German state securities including Reichsanleihe, Reichsbanknoten, and various government bonds with their respective values and interest rates.

Table of various stocks and bonds, including shares of companies like Dresdner Bank, and other financial instruments.

Table of foreign exchange rates and international financial data, including rates for London, Paris, and other major markets.

Table of interest rates and financial indicators, including rates for various types of loans and deposits.

Table of market news and commentary, including reports on the state of the economy and the performance of the stock market.

Advertisement for Mitteldutsche Privat-Bank, featuring the bank's name, address, and a list of services such as discounting and currency exchange.

Table of Berlin stock market data for April 22, listing various stocks and their prices.

Table of various stocks and bonds, including shares of companies like Dresdner Bank and other financial instruments.

Table of foreign exchange rates and international financial data, including rates for London, Paris, and other major markets.

Table of interest rates and financial indicators, including rates for various types of loans and deposits.

Table of market news and commentary, including reports on the state of the economy and the performance of the stock market.

reichte 1887 und 1898 3600 Karat, seitdem hat das Minen-

weiß u. a. 1,28 (1,08) Mill. Kubenhande, 2,94 (2,18) Mill. Ver-

974 96 11044 152 54 66 78 269 345 56 458 580 600 675 95 96 708

Volkswirtschaftliches.

* N. N. Österreichische 4 1/2-prozentige steuerfreie amortisierbare

Berlin, 21. April. Der Internationale Vereinigung der

30014 56 74 162 92 251 79 406 74 551 703 21 25 966 31004

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 22. April früh.

Table with columns: Station, Zeit, Temp. gestern, Beobachtungen heute (Wind, Temp., Wetter)

Hoher Druck hat sich weit ausgebreitet. Sein Maximum befindet sich über dem Festlande.

5. Klasse 163. Königl. Sächs. Landeslotterie.

17. Ziehungstag am 21. April 1913. (Fortsetzung.)

Table with columns: Gewinne zu 500 Mark, Gewinne zu 300 Mark, Gewinne zu 200 Mark

Bewegung der Kleinhandelspreise im ersten Vierteljahr 1913.

Nach Mitteilungen der Gemeindebehörden zusammengestellt vom Königl. Sächsischen Statistischen Landesamt.

Large table with columns: Gemeinden, Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, etc.

Die vorstehenden Angaben beziehen sich auf die gangbarsten mittleren Qualitäten, die zur Befriedigung der Lebensbedürfnisse der großen Masse des Volkes bez. des Mittelstandes dienen;



**K. K. Oesterreichische 4 1/2 % steuerfreie
amortisierbare Staatsanleihe für Eisenbahnzwecke
vom Jahre 1913
im Nennbetrage von Mark 122 800 000.
Kündigung am 1. Mai 1918 zulässig.**

Auf Grund des veröffentlichten Prospektes ist die K. K. Oesterreichische 4 1/2 % steuerfreie amortisierbare Staatsanleihe für Eisenbahnzwecke vom Jahre 1913 zum Handel an der Berliner Börse zugelassen worden und wird hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.
Die Zeichnung findet statt am

Sonnabend, dem 26. April 1913

aufser in **Holland** in **Deutschland**:

in Berlin	bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, dem Bankhause S. Bleichröder, der Deutschen Bank,
in Bremen	dem Bankhause Mendelssohn & Co., der Direction der Disconto-Gesellschaft,
in Breslau	der Deutschen Bank Filiale Bremen, dem Bankhause S. Heumann, Schlesischen Bankverein,
in Köln	dem Bankhause G. v. Pöschel & Co., G. v. Pöschel & Co., Sal. Oppenheim Jr. & Co., Barmer Bank-Verein Hindenburg, Fischer & Comp. Köln, Bergisch-Märkischen Bank Köln,
in Dresden	dem Bankhause Reichmann & Co., der Deutschen Bank Filiale Dresden, Allgemeinen Deutschen Credit-Kassett Abtheilung Dresden,
in Düsseldorf	dem Barmer Bank-Verein Hindenburg, Fischer & Comp. Düsseldorf, der Bergisch-Märkischen Bank Düsseldorf, dem Bankhause S. Simons & Co., S. G. Trintland,
in Frankfurt (Main)	der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Deutschen Bank Filiale Frankfurt, deutscher Vereinsbank, dem Bankhause Lazard Speyer-Elissen, Jacob S. H. Stern,
in Hamburg	der Norddeutschen Bank in Hamburg, der Deutschen Bank Filiale Hamburg, dem Bankhause L. Behrens & Söhne, M. M. Warburg & Co., Ephraim Meyer & Sohn,
in Hannover	dem hannoverschen Bank, in Karlsruhe i. B.
in Leipzig	dem Sächsischen Disconto-Gesellschaft N. G., Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe, dem Bankhause Witt L. Homburger, Straud & Co.,
in Mannheim	der Deutschen Bank Filiale Leipzig, Allgemeinen Deutschen Credit-Kassett, dem Sächsischen Disconto-Gesellschaft N. G., Rheinischen Creditbank,

in München	der Deutschen Bank Filiale München, Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, Bayerischen Handelsbank, Bayerischen Vereinsbank,
in Nürnberg	dem Bankhause Wera, Pfund & Co., der Deutschen Bank Filiale Nürnberg, Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank, dem Bankhause Anton Roth,
in Stuttgart	der Stadt & Febrerer Aktiengesellschaft, Württembergischen Vereinsbank,
in Wiesbaden	der Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden, deutschen Bank Depositenkasse Wiesbaden,

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen:
1. Die Zeichnung erfolgt auf Grund des zu diesem Prospektes gehörigen Anmeldeformulars, unter jeder Anmeldestelle ist die Befugnis vorbehalten, die Zeichnung auch schon vor Ablauf jenes Termins zu schließen und nach ihrem Ermeßen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen.
2. Der Zeichnungspreis ist auf **93%** vom Nennbetrage zuzüglich der Stückzinsen zu 4 1/2 % vom 1. Mai 1913 bis zum Tage der Abnahme festgesetzt. Die Hälfte des Stempels der Zuteilungs-Schlussnote hat der Zeichner zu tragen.
3. Bei der Zeichnung muß eine Sicherheit von **5%** des gezeichneten Nennbetrages hinterlegt werden, und zwar entweder in bar oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effekten, welche die betreffende Zeichenstelle als zulässig erachtet wird.
4. Die Zuteilung wird so bald wie möglich nach Schluß der Zeichnung erfolgen. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssende Sicherheit unverzüglich zurückgegeben. Zeichnungen mit **Sperreverpflichtung** werden **vorzugsweise berücksichtigt**.
5. Die **Abnahme** der zuteilten Stücke kann vom **5. Mai 1913** ab gegen Zahlung des Preises (2) bei derjenigen Stelle geschehen, bei der die Zeichnung erfolgt ist. Der Zeichner ist jedoch verpflichtet,

25 % des Nennbetrages der Stücke am 5. Mai 1913,
40 % spätestens bis einschließlich 26. 1913.
35 % 14. Juni 1913
abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit auf den zugewiesenen Betrag berechnet bzw. zurückgegeben. Für zugewiesene Beträge unter nominal Mark 10000 ist keine folgende Abnahme gestattet, diese Beträge sind am 5. Mai 1913 sofort voll zu bezahlen. Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach dem Ermeßen der Zeichenstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist. Anmeldeformulare können von allen vorgenannten Zeichenstellen kostenfrei bezogen werden.
Berlin, im April 1913.

**Direction der Disconto-Gesellschaft. S. Bleichröder.
Deutsche Bank. Mendelssohn & Co.**

Invalidentanz für Sachsen
Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden
Dresden, Seestraße 5, I.
Annoncen-Expedition (Tafel-Gebühr wird nicht berechnet).
Lotterie-Kollektion.
Effekten-Kontrolle (Garantie).
Theaterbillettkasse, Häuserverwaltung.
Bei Schiffre-Inseraten keine Gebühr; strengste Diskretion.

Frischer Maitrunk
Tiedemann & Grahl
Seestraße 9. 122

Wasserstände der Elbe und Moldau.
Rubrovisi Rodran Brandeis Meissel Leitmeritz Ruffig Dresden

21. April	+ 6	+ 4	+ 41	+ 48	+ 16	+ 41	- 105
22. "	+ 10	+ 9	+ 51	+ 57	+ 40	+ 62	- 106

SARRASANI

Telefon 17760, 17812 — Vorverkauf: Warenhaus Herzfeld, Cigarrenhaus L. Wolf.

Den vielfach an mich ergangenen Aufforderungen gerne Folge leistend, habe ich mich entschlossen, meinen Aufenthalt in Dresden noch um

einige Tage zu verlängern,

während welchen ich das mit so colossalem Beifall aufgenommene Manège-Schaustück **Wild-West mit den echten Indianern und echten Cowboys** täglich zur Aufführung bringen werde.

Um nun auch den Minderbemittelten den Besuch dieser in ihrer Art einzig dastehenden, wissenschaftlich bedeutenden und in ihrer Echtheit unübertroffenen Sehenswürdigkeit zu ermöglichen, wie überhaupt den allgemeinen nicht allzu glänzenden wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung tragend, sind von heute an die

EINTRITTSPREISE bedeutend herabgesetzt

und zwar: **einschliesslich** der städtischen Billetsteuer

Galerie	55 Pf.,	Baleon	70 Pf.,	Baleon Mitte Mk.	1.—,	II. Platz Seite	.90,	II. Platz Mitte	1.30,	I. Platz	1.50,	I. Platz Mitte Mk.	2.—.
		Parkett	2.50,	Parkett Mitte	3.—,	Loge	4.—,	Mittelloge	5.—.				

Ausser dem grandiosen Manège-Schaustück gelangt allabendlich, sowie **Mittwoch, Sonnabend** und **Sonntags** auch an den **Nachmittagen** das **phänomenale Circus-Programm** zur Vorführung.

Ich hoffe durch diese Neuerung im Interesse der Allgemeinheit gehandelt zu haben. **H. Stosch-Sarrasani.**

NEU!! Das brennende Wasser!!! **NEU!!** Die Feuer-Fontaine!!!